

NEWSLETTER

Stand: 1. Juli bis 30. September 2025

1 Bibliothekarische Systeme

1.1 GOKB

Das zweite GOKB-Fachtreffen wird vom 9. bis 10. Oktober mit etwa 40 Teilnehmenden im hbz stattfinden. Wie im Vorjahr wollen wir mit Anwender:innen von Bibliotheken aus verschiedenen Verbünden gemeinsam zum Thema GOKB diskutieren. Geplant sind Vorträge zu Themen wie die Anbindung an FOLIO ERM und Alma. Verschiedene Bibliotheken stellen zudem ihre Arbeitsprozesse mit der GOKB vor.

Das GOKB-Team war außerdem mit zwei Vorträgen bei der WOLFcon vom 22. bis 25. September 2025 in Kansas City, U.S.A. virtuell vertreten. In dem Vortrag „GOKB: Ideas and Updates“ wurden die Themen Anbindung von GOKB und Alma CZ sowie die Qualitätskontrolle durch Prüfanfragen vorgestellt und über den Stand der Community-Arbeit sowie technische Updates informiert. Im Vortrag „GOKB and FOLIO ERM: Recent developments in integraton“ ging es um die jüngsten Entwicklungen bezüglich des Datenaustauschs zwischen GOKB und FOLIO ERM. Der besondere Schwerpunkt dabei war die Einführung einer schnelleren und flexibleren Bereitstellungsmethode auf Basis der OpenSearch Scroll API.

Zusätzlich wurde das Release Update 1.9.2 mit weiteren Optimierungen veröffentlicht, darunter die Möglichkeit, geschlossene Prüfanfragen zu sortieren, sowie die Anzeige eines Warnsymbols für Identifikatoren bei Prüfanfragen.

In den monatlich stattfindenden GOKB-Infostunden waren der Status von Paketen sowie die Rückziehung von E-Books durch einen Anbieter die Themen.

1.2 E-Payment

Im Kontext des Teilprojekts „Elektronische Bezahlungsfunktion in allen NRW-Discovery-Systemen, die Alma nutzen“ als Teil der NRW-weiten Ausschreibung eines E-Payment-Providers für alle Universitäten und Hochschulen (ePayment.NRW) war das hbz in das Thema E-Payment eingebunden. Die Gruppe Portale des hbz war seit

Ende 2024 an der Bewertung der E-Payment-Provider beteiligt, die sich auf die Ausschreibung von ePayment.NRW beworben hatten. Seit Anfang Juni steht der Payment-Service-Provider PAYONE als Gewinner der Ausschreibung fest. Die Hochschulen wurden entsprechend informiert.

Im März erfolgte darüber hinaus die Ausschreibung für eine Middleware (als Open-Source-Software), die in allen Discovery-Systemen der Alma-Bibliotheken integriert werden kann und zentral im hbz gehostet werden soll. Im April konnte der Zuschlag für die Entwicklung der Open-Source-Middleware erteilt werden. Auf der BiblioCon wurde über die E-Payment-Aktivitäten unter dem Titel „E-Payment – Einfach für alle: die kooperative Lösung in NRW“ berichtet.

Am 1. September wurden die Unterlagen für die Einzelvertragsabschlüsse zwischen den kooperierenden Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen und PAYONE/S-Public Services im Rahmen des Projekts ePayment.NRW den Universitäten und Hochschulen von der KDU zur Verfügung gestellt. Die Middleware ist so weit entwickelt, dass seit Ende September erste Tests mit den Testbibliotheken stattfanden.

2 DigiBib-Lösungen

2.1 DigiBib

Dieses Jahr sind einige Bibliotheken auf ein neues Bibliothekssystem umgestiegen, andere stehen kurz vor dem Wechsel. Für die Stadtbibliotheken Emsdetten, Nürnberg, Mönchengladbach sowie die Stadtbüchereien Düren und Hagen wurden vom hbz entsprechende Änderungen in den jeweiligen DigiBib-Sichten vorgenommen.

2.2 DigiBib IntrOX

Im IntrOX-Kontext konnten weitere Verbesserungen zugunsten der Barrierefreiheit umgesetzt werden, hier insbesondere in Bezug auf eine bessere Verwendung von Screenreadern.

Die Anzeige der im hbz-Verbund neu eingeführten Provenienzinformatoren wurde in IntrOX implementiert, was auch für den hbz-Verbundkatalog gilt. Dort werden nun auch die Bestandsnachweise von angebundenen Werken angezeigt.

Die Open-Access-Erkennung von OERSI-Ressourcen wurde verbessert. Nun erfolgt auch eine explizite Kennzeichnung von „Open Ressourcen Educational Resources“ in der Literaturtypfacette.

Kleine Verbesserungen erfolgten in Bezug auf die Übersichtlichkeit umfangreicher Bestandsangaben, bei der Sortierung von Bandlisten und der Verlinkung der Veröffentlichungsangabe.

Weiterhin wurde an der Steigerung der Resilienz des Portals gegenüber negativen Auswirkungen durch massenhafte Zugriffe seitens aggressiver Crawler gearbeitet.

3 DigiAuskunft

In diesem Quartal gab es einen Neuzugang im Verbund Heilbronn-Franken mit der Bretzfelder Bücherei.

Der Umstieg auf das neue DigiAuskunft-System Zammad ist bis auf eine Bibliothek abgeschlossen. Ende 2025 wird die alte DigiAuskunft auslaufen.

4 Fernleihe

4.1 Elektronische Direktlieferung von Kopien an den Endnutzer unter Nutzung der Infrastruktur des innerbibliothekarischen Leihverkehrs

Es nehmen derzeit 61 Bibliotheken im hbz-Gebiet an der elektronischen Direktlieferung teil (Stand: 30. September 2025). In Absprache mit der AG Fernleihe des hbz-Rates und mit Zustimmung der beteiligten Bibliotheken konnte eine frei zugängliche [Liste der Bibliotheken, die elektronische Direktlieferung im Bereich des hbz anbieten](#), veröffentlicht werden.

4.2 E-Book-Fernleihe

Um neuen Schwung in das Thema E-Book-Fernleihe zu bringen, wird es am 28. Oktober den Workshop „Einführung der lizenzbasierten Bereitstellung von E-Books im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs“ geben. Diese deutschlandweite virtuelle Veranstaltung richtet sich an die Erwerbs- und Benutzungsleiter:innen – insbesondere der Universitäten und Hochschulen mit selbst lizenzierten E-Book-Paketen. Die E-Book-Fernleihe wird beim Fernleih-Anwendertreffen am 27. November in Köln einen eigenen Tagesordnungspunkt erhalten.

5 Netzwerkzone / Verbunddienste

5.1 hbz-Vertretung in überregionalen Gremien

Die Gruppe Verbunddienste ist in neuer Besetzung in den überregionalen Gremien vertreten. Die aktuelle Vertretung sieht wie folgt aus:

- AG Datenformate des Standardisierungsausschusses: Alina Ripagin und Silvia Wächter
- AG Formalerschließung des Standardisierungsausschusses: Silke Tölle und Silvia Wächter
- AG Inhaltserschließung des Standardisierungsausschusses: Natalia Busch und Ramona Schwind
- AG Kooperative Neukatalogisierung (AG KVA) der AG Verbundsysteme: Natascha Dahmen und Alina Ripagin

5.2 Import und Bereitstellung von Metadaten zu E-Books

Preselect

Die Kollektion „Preselect EBA - retired titles - bis 31. Dezember 2026 (ZDB-605-Preselect-rt)“ wurde im Juli 2025 durch die Löschung der fälschlich hineingelieferten current Titel bereinigt.

Springer Sozialwissenschaften und Recht 2025 (ZDB-2-SZR)

Fehlende Titel dieser Kollektion wurden von Springer angefordert, nachgeliefert und eingespielt.

Springer-Kollektionen 2026

Ab August 2025 können Bibliotheken ihre Lieferungswünsche zu allen Springer-Kollektionen Jahrgang 2026 an bekannter Stelle im Wiki eintragen (s. jeweilige Unterseiten zu [Meldungen zu Springer-Kollektionen ...](#)).

Metadatenergänzung bzw. -korrekturen bei Nationallizenzen

Für die Nationallizenz „Le Corpus de la littérature médiévale (ZDB-1-CLM)“ wurden redaktionelle Datenkorrekturen nachgezogen. In den Metadaten der Nationallizenzen „Corpus de la première littérature francophone de l’Afrique noire (ZDB-1-CLF)“ und „Karger eBooks Collection (ZDB-1-KEB)“ wurden URLs aktualisiert. Zusätzlich wurden neue Titel ergänzt.

6 Metadateninfrastruktur

6.1 Metadatenmanagement-Tools

Beim lobid-gnd-Dienst wurde ein Hinweis für lebende Personen in deren GND-Personensätzen ergänzt, um das Verständnis für die GND-Datenerfassung bei den Besucher:innen der Seite zu verbessern und mögliche Änderungs- und Löschanfra-

gen effizienter verarbeiten zu können. Ein [Blogbeitrag](#) erläutert den Hintergrund und den gewählten Lösungsansatz.

Für die Bibliothek des Stadtarchivs Solingen als eine Verbundbibliothek, die nicht zu Alma gewechselt ist, werden nun aktuelle ZDB-Bestände nach lobid geladen. Eine Erfassungsumgebung zum Anhängen von Beständen an bestehende lobid-Verbandtitel wurde prototypisch umgesetzt.

6.2 Spezial-Indizes

In einem [Treffen zum Austausch über OERSI und bibliothekarische Rechercheangebote in NRW](#) wurde das nun implementierte wöchentliche Importverfahren für Neuzugänge von OERSI-Daten in die Alma-Netzwerkzone besprochen. Es gab durchweg positives Feedback sowie kleine Verbesserungsvorschläge zur Ergänzung einer Open-Access-Markierung in den Alma-Daten, die in der Folge umgesetzt wurden.

6.3 Landesbibliographien

Die Testumgebung einer [Annif](#)-basierten Lösung zur Unterstützung der systematischen Sacherschließung wurde aufgesetzt und für das Ausprobieren durch die NWBib-Redaktion dokumentiert.

Konkrete Planungen für eine 2026 stattfindende Migration des Biographischen Portals NRW von der ULB Münster in das hbz starteten im Berichtszeitraum.

Bei der Rheinland-Pfälzischen Bibliographie wurden Farbgebung und Layout abschließend besprochen und angepasst und der Hinweis auf die Beta-Version entfernt, sodass das System offiziell im Betriebsmodus ist. Weitere Anpassungen und Verbesserungen des Datenabgleichs mit der Verbunddatenbank werden sukzessive erfolgen.

6.4 SWIB25

Das Programm für die vom 17. bis 19. November virtuell stattfindende siebzehnte [Semantic Web in Libraries Conference \(SWIB25\)](#) wurde Mitte September veröffentlicht und die Registrierung geöffnet. Die Keynote mit dem Titel „Library Resilience Exercises by the Internet Archive“ wird Brewster Kahle halten, Gründer und Leiter des Internet Archive.

7 Lizenzmanagement Content

7.1 Konsortiale Erwerbung

Durch den frühen Start der jährlichen Lizenzverhandlungen in diesem Jahr konnte bereits im September nach Ablauf der meisten Verlängerungsumfragen eine Vielzahl an Verlängerungs- und Kündigungsinformationen an die jeweiligen Anbieter fristgerecht zurückgemeldet werden. Um die vorteilhafte Verhandlungsposition der hbz-Konsortialstelle weiterhin zu gewährleisten, wurden zudem durch die Einführung einer Vertraulichkeitsklausel bei jeder Verlängerungsumfrage die jeweiligen Teilnehmer nochmals sensibilisiert, innerkonsortiale Konditionen nicht ohne Absprache mit der Konsortialstelle an Dritte weiterzuleiten.

Für die Festigung verschiedener Konsortien sowie den weiteren Ausbau von Konsortialrabatten konnten diverse Umfragen in LAS:eR geöffnet werden, um bestehende und neue Konsortialangebote, wie z. B. zu RAPMM und DEUMM via RILM, zu bewerben. Mit einigen Anbietern wie Narr, Francke, Attempto oder IBISWorld konnte zusätzlich auch eine Abfrage im gesamten GASCO-Raum vereinbart werden. In Kooperation mit den Konsortialstellen in Österreich und der Schweiz konnten auch solche Einrichtungen erreicht werden, die derzeit noch keinen Anschluss an die Umfragen in LAS:eR haben.

Im Rahmen der Zentralmittelvergabe 2025 konnte frühzeitig ein erfolgreicher Abschluss mit dem Springer Verlag verhandelt werden, sodass rund 20 Springer E-Book-Pakete mit dem Copyright-Jahr 2026 für die Zentralmittelempfänger erworben werden konnten. Durch den frühen Vertragsabschluss konnte eine entsprechende Planungssicherheit sowie Arbeitsentlastungen für die Einrichtungen aus NRW erzielt und zudem ein großes Fächerspektrum abgedeckt werden.

In einem virtuellen Treffen mit den Kunst- und Musikhochschulen aus NRW wurde die weitere strategische Zusammenarbeit zwischen Konsortialstelle und den jeweiligen Einrichtungen besprochen.

7.2 ERM-Service LAS:eR & we:kb

Anfang September wurde die Aktualisierung der LAS:eR-Datenschnittstelle vorgenommen. Damit stehen alle 2025 hinzugekommenen Felder und Änderungen der Struktur über die entsprechenden Endpunkte zum Abruf bereit.

Der LAS:eR-Service nutzt seit dem 1. September 2025 das hbz-Ticketsystem Zammad für die strukturierte Annahme, Bearbeitung und Beantwortung eingehender Fehlermeldungen und aller Support-, Schulungs- und weiterer Anfragen zu LAS:eR. Da Anfragen per Mail an laser@hbz-nrw.de automatisch in das hbz-Ticketsystem übernommen werden, ist für die LAS:eR-Kunden keine zusätzliche

Registrierung erforderlich. Kunden mit einem Account für <https://support.hbz-nrw.de/> können ihre Anfragen auch auf diesem Weg einreichen.

Die LAS:eR-Sommer-Sessions wurden sehr gut angenommen – die Einrichtungen konnten vorweg unter Angabe des gewünschten Themas 1:1-Schulungen buchen. Die Sessions sollen neben dem eigentlichen Schulungsprogramm, das im September wieder mit den regelmäßigen Webinaren für Pro-Einrichtungen gestartet ist, fortgeführt werden. Neu hinzu kommt ein regelmäßiges Webseminarangebot für Konsortialstellen.

Durch die gute Kommunikation der in LAS:eR arbeitenden Konsortialstellen untereinander war es möglich, gemeinschaftlich erneut weitere Inhaltsanbieter wie Mohr-Siebeck und die IEEE Computer Society für die Mitarbeit und die Pflege der eigenen Daten in der we:kb zu gewinnen.

8 Bibliotheksstatistik

8.1 Veröffentlichung der Gesamtstatistiken

Die Gesamtstatistiken zur Deutschen und Österreichischen Bibliotheksstatistik für das Berichtsjahr 2024 wurden im Juli im hbz-Wiki auf den Seiten der Bibliotheksstatistik veröffentlicht. Insgesamt beteiligten sich mehr als 9.000 Bibliotheken (inkl. Zweigstellen/Standorte) an der Datenerhebung. Dies verdeutlicht die hohe Akzeptanz und Bedeutung der Bibliotheksstatistik für das Bibliothekswesen, die durch das hbz seit über 20 Jahren zuverlässig erstellt wird.

8.2 Fragebögen für das Berichtsjahr 2025

Im September wurden die [Fragebögen für das folgende Berichtsjahr 2025](#) veröffentlicht. Sie berücksichtigen alle Änderungen, die in den diesjährigen Sitzungen der Steuerungsgruppen ÖB und WB beschlossen wurden. Der Kurzfragebogen für das DBS-Blitzlicht für Öffentliche Bibliotheken behandelt in diesem Jahr das Thema Bibliothek der Dinge.

Der Fragenkatalog für Wissenschaftliche Bibliotheken wurde einer Revision unterzogen im Zuge derer umfangreichere Änderungen durchgeführt wurden. Es wurden unter anderem neben der grundlegenden Überarbeitung des Kapitels zur Fernleihe und 24 gestrichenen Einzelfragen auch zwei Bereiche, die Fächerstatistik und der Abschnitt zu mehrschichtigen Bibliotheken, vollständig aufgelöst.

9 Open Access

Mit einem erfolgreichen Startschuss ging die Universität Paderborn mit ihrem [OJS-Angebot](#) live. Das erste Journal befindet sich bereits in den letzten Vorbereitungen und wird noch in diesem Jahr erscheinen. Auch der Westfälischen Hochschule gelang ein wichtiger Schritt: Mit der Schriftenreihe des [Westfälischen Energieinstituts](#) wurde die erste Publikationsreihe erfolgreich über OJS veröffentlicht.

Das hbz nahm am 8. und 9. September an der [DINI-Jahrestagung](#) teil, wo es die landesweite Infrastruktur und die Initiative [openaccess.nrw](#) vorstellte. Im Workshop „Kooperative Publikationsinfrastrukturen – wünschenswert, umsetzbar, handelbar?!“ wurde darüber diskutiert, wie kooperative Publikationsmodelle erfolgreich gestaltet werden können. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wird im [Open Research Blog Berlin](#) veröffentlicht. Darüber hinaus nutzten drei NRW-Institutionen, die Open Monograph Press (OMP) hosten, ihre Vernetzungstreffen für den Erfahrungsaustausch. In einem Gastbeitrag wurde das Tool [Thoth Open Metadata](#) vorgestellt – ein hilfreiches Werkzeug zur Anreicherung von Metadaten in OMP.

10 Langzeitverfügbarkeit

10.1 Erweitertes Service-Wiki und bislang größter Datenimport

In Bezug auf das Service-Wiki des hbz fanden umfassende Überarbeitungen und Erweiterungen statt. Besonders die Themenbereiche Einlieferung und Datenmanagement in der LZV wurden neustrukturiert. Das LZV-Team bündelte die bisherigen Bereiche „Metadaten und Langzeitverfügbarkeit“ sowie „Dateiformate und Langzeitverfügbarkeit“ und ergänzte sie um flankierende Inhalte. So entstand mehr Übersichtlichkeit und ein klareres Fundament für die Arbeit mit der LZV.

Gemeinsam mit der Universität Paderborn gelang es, den gesamten Retrodigitalisate-Bestand der UB (~38 TB) aus der Visual Library (VL) in die LZV-Infrastruktur zu überführen: der bislang größte Datenimport des Services. Neben den für die User der VL zugänglichen PDF-Dateien wurden auch die Original-TIFF-Dateien eingeliefert. Für den Datentransfer wurde eine maßgeschneiderte Scriptlösung entworfen, die den reibungslosen Ingest des Bestands unterstützte.

10.2 Rosetta-Upgrade und DINI-Workshop

Auch in der Rosetta-Produktion treibt das hbz Verbesserungen voran. Mit dem Upgrade der Infrastruktur auf Version 8.3 sind neue Arbeitserleichterungen und Aufwandsreduzierungen verbunden. Zwar hat ExLibris nur wenige neue Features geliefert, doch das LZV-Team optimierte die Integration von VeraPDF für die PDF-Validierung. Mit Exiftool und Mediainfo werden wichtige Tools als gebündelte Plugins

bereitgestellt. Zudem wurden zentrale Betriebskomponenten wie openssl und tomcat aktualisiert und stärken so die Sicherheit und Stabilität.

Auf der [DINI-Jahrestagung](#) gestaltete das hbz gemeinsam mit der RWTH Aachen den Workshop „Langzeitverfügbarkeit von Forschungsdaten“. Zusammen mit den Teilnehmenden wurden zentrale Aufgaben entlang des Forschungsdatenlebenszyklus identifiziert, Strategien entwickelt und Hürden beim Transfer von Expertenwissen in die Breite herausgearbeitet. Die Resonanz zeigt: Hier entsteht über Jahre ein immer wichtigeres Forum für Vernetzung und Wissensaustausch.

11 Langzeitarchivierung

11.1 Organisatorische Neuaufstellung bei DA NRW

Im DA NRW wird weiter an einer neuen Organisationsstruktur gearbeitet. Ziel ist eine faire Lösung, die eine Abrechnung von hbz-Dienstleistungen gegenüber kommunalen Servicenehmern ermöglicht, ohne dabei die Universitäts- und Landesbibliotheken schlechter zu stellen als bisher.

11.2 Servervirtualisierung erfolgreich abgeschlossen

Ein technischer Meilenstein ist erreicht: Der bisherige Hardware-Archivknoten wurde durch eine leistungstärkere virtuelle Maschine ersetzt. Damit ist die vollständige Virtualisierung aller DA-NRW-Server im hbz abgeschlossen. Der neue Archivknoten punktet mit einem schnelleren Prozessor und verdoppeltem Arbeitsspeicher. Durch einen vergrößerten Arbeitsbereich konnte zudem die maximale Paketgröße bei der Datenverarbeitung deutlich erhöht werden. Auch die SIP-Verarbeitung selbst wurde optimiert: Nach geänderten Spezifikationen bei den von DiPS.kommunal gelieferten SIPs ist die Verarbeitung im Presentation Repository nun entsprechend angepasst.

11.3 Webarchivierung

Effizienter mit inkrementellem Crawling in edoweb

Das hbz nahm nach intensiver Testphase das inkrementelle Webcrawling in Produktion. Das System sammelt beim zeitgesteuerten Crawl von Websites nur Inhalte ein, die seit dem letzten Durchlauf neu hinzugekommen sind oder sich verändert haben. Dieses Verfahren spart bis zu 70 % der zu archivierenden Dateigrößen – ohne Qualitätseinbußen. Ein deutlicher Gewinn für die Performance und die nachhaltige Nutzung von Speicherressourcen. Darüber hinaus verbesserte die Gruppe Verbunddienstleistungen die Suchbarkeit von edoweb-Inhalten. Damit

erscheinen die archivierten Inhalte künftig noch prominenter platziert im Verbund-katalog.

Verbesserungen beim webarchiv.NRW

Die Oberfläche des webarchiv.NRW wurde ebenfalls optimiert. Neue Anzeigefelder und Editierfunktionen ermöglichen es, Webschnitte noch präziser zu prüfen und zu steuern – ein Vorteil vor allem in der Testphase. Ergänzend erleichtert ein erweitertes Fehlerlog die Arbeit: Statt nur den letzten Fehler angezeigt zu bekommen, lassen sich nun sämtliche Crawl-Fehler im Überblick darstellen. Für zusätzliche Flexibilität sorgt der Start des aktualisierten zweiten Crawlers auf dem Testserver. Neben wpull steht jetzt Heritrix in der aktuellen Version zur Verfügung. Beide Crawler bieten unterschiedliche Stärken, sodass die Qualität der Crawler künftig weiter steigt, bevor sie ins Produktivsystem übernommen werden.

11.4 nestor

Die nestor-AG für [Digital Preservation Newbies](#) richtet sich vorrangig an jene, die damit beginnen, sich mit Digitaler Langzeitarchivierung zu beschäftigen. Am ersten Treffen der wieder ins Leben gerufenen Working Group Anfang Juli 2025 nahm eine Kollegin vom LZV.nrw-Team teil. Nach einer Vorstellungsrunde wurden Erwartungen und mögliche Themengebiete besprochen. Geplant ist, dass sich die Gruppe zukünftig wieder monatlich virtuell trifft.

11.5 Repositorien

Im Fachrepositorium Lebenswissenschaften (FRL) sind nun die Forschungsdaten des vom Bundeslandwirtschaftsministerium geförderten Projekts [EmiMin](#) veröffentlicht. Die Messkampagnen in Nutztierställen liefern wertvolle Erkenntnisse zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen und schaffen so eine fundierte Datenbasis für nachhaltigere Tierhaltung. Sämtliche EmiMin-Inhalte sind im [Fachrepositorium Lebenswissenschaften](#) verfügbar.

Das hbz integrierte außerdem das automatisierte Einsammeln von DeepGreen-Inhalten in das FRL. Dadurch werden schwer auffindbare Open-Access-Beiträge aus hybriden Zeitschriften zentral gebündelt und im Repository deutlich sichtbarer. Parallel dazu setzte das hbz die Arbeit an neuen Erfassungsmasken fort. Mit der geplanten Umstellung auf ein neues Metadatenformat erhöht das FRL die Interoperabilität mit Drittsystemen und reduziert langfristig den Wartungsaufwand. So stärkt das FRL seine Rolle als zentrale Plattform für lebenswissenschaftliche Forschungsdaten.